

Lausanne. IOC-Präsident Thomas Bach zu Besuch beim Internationalen Reiterweltverband (FEI) in Lausanne. Bach lobte die FEI-Umsetzung der Agenda 2020.

Bei seinem offiziellen Besuch im Stammsitz des Reiter-Weltverbandes (FEI) lobte Thomas Bach (Deutschland) in Lausanne die bereits erfolgte Umsetzung der Agenda 2020 des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Die Agenda sei der Leitfaden für die Zukunft der olympischen Bewegung, sagte der IOC-Präsident, vor allem bei der Umsetzung der Gleichstellung der Geschlechter, und da wäre der Pferdesport durchaus führend, zumal Frauen und Männer um Medaillen schon seit Jahren gegeneinander antreten könnten. Der Sport berühre viele Kulturen und Menschen jeden Alters, sagte der frühere Fecht-Olympiasieger, er bewundere, was Reiter in ihrer Beziehung zum Pferd alles erreichen könnten. „Der Pferdesport ist seit 1912 Bestandteil der Olympischen Bewegung, das Wachstum dieses Sports ist geradezu ein Phänomen“, so Bach. FEI-Präsident Ingmar de Vos (Belgien) erläuterte in seiner Erwiderung, dass Wettkampfformate in enger Absprache mit den Aktiven und Mitgliedsverbänden erfolgten, dass man hart daran arbeite, „um den Sport mit dem Pferd dynamischer und verständlicher zu gestalten, vor allem aber versuchen wir, ihn der Jugend nahe zu bringen“.